

– Informationsblatt –



URL: <https://kfibs.org>

Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS)

*Politikwissenschaftliche Nachwuchsarbeit und Nachwuchsförderung in einem interdisziplinären Umfeld.
Der junge Kölner Thinktank. Innovativ und zukunftsweisend.*

▪ **Vortrag 1 zum Thema:**

„Die radikale populistische Rechte und die globale Erwärmung: Eine Gefahr für die Erreichung der Klimaziele?“

In jüngster Zeit hat sich die politische und wissenschaftliche Diskussion um die Haltung rechtspopulistischer Parteien zum Klimawandel intensiviert. Für einige Politikwissenschaftler(innen) gelten Rechtspopulisten als einflussreiche Gegner von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und als Hindernis für die Erreichung der Pariser Klimaziele. Andere hingegen argumentieren, dass sich viele rechtspopulistische Parteien in Westeuropa der öffentlichen Meinung anpassen und ihre Agenda in Richtung eines grünen „Klimanationalismus“ verändern, welcher ethno-nationalistische Narrative mit einer klimafreundlichen Agenda verknüpft.

Der Vortrag gibt einen Einblick in den wissenschaftlichen Forschungsstand und liefert einen Überblick über die Positionen rechtspopulistischer Akteure in Westeuropa. Es wird die These verworfen, dass wir derzeit einen Trend hin zu einem rechtspopulistischen Klimanationalismus beobachten können, wenngleich die Positionen innerhalb der Parteienfamilie mitunter heterogen sind. Stattdessen scheint eine Ablehnung von Maßnahmen zum Schutz des Klimas einfacher mit ethno-nationalistischer Ideologie in Einklang zu stehen.

▪ **Statement von Dr. Jakob Schwörer:**

„Die radikale populistische Rechte in Westeuropa zeigt wenig Anzeichen für eine klimafreundliche Agenda, wenngleich es innerhalb der Parteienfamilie heterogene Positionen gibt.“

▪ **Vortrag 2 zum Thema:**

„Die radikale populistische Rechte und die Reaktionen der Mainstream-Parteien: Ein rechtspopulistischer Zeitgeist?“

Rechtspopulistische Parteien gelten nicht nur selbst als Gegner der liberalen Demokratie, sondern sie beeinflussen auch Positionen und Diskurse etablierter (ehemaliger) Volksparteien. Der Vortrag befasst sich hauptsächlich mit der Frage, inwiefern und unter welchen Bedingungen etablierte Parteien in Westeuropa Rechtsaußen-Positionen und Diskurse übernehmen und wie diese „Übernahme“ rechter Elemente im Hinblick auf elektorale Erfolgsaussichten und aus normativer Perspektive bewertet werden kann. Auf Basis von empirischen Beobachtungen wird die These

vertreten, dass insbesondere Mitte-Rechts-Parteien wenig davor zurückschrecken, rechte und mitunter ethno-nationalistische Positionen und Diskurse zu übernehmen. Tatsächlich spricht jedoch wenig dafür, dass diese Strategie wahltaktisch klug ist. Sie ist außerdem aus liberaldemokratischer Sicht höchst problematisch, da illiberale und antipluralistische Diskurse etablierter Mainstream-Parteien größeren Einfluss auf die öffentliche Meinung und politische Kultur haben können als rechtspopulistische Nischenparteien.

▪ **Statement von Dr. Jakob Schwörer:**

„Die Übernahme rechter und ethno-nationalistischer Diskurse von Mainstream-Parteien in Westeuropa ist eine ebenso große Bedrohung für die liberaldemokratische politische Kultur wie die Existenz rechtspopulistischer Parteien.“

▪ **Wissenswertes zum Referenten:**



Dr. rer. pol. Jakob Schwörer, Jahrgang 1988, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Demokratieforschung (ZDEMO) der Leuphana Universität Lüneburg sowie Gastwissenschaftler am Department of Government der Uppsala University (Schweden) und am *Center for Research on Extremism* (C-REX) der University of Oslo (Norwegen). Zudem ist er Mitglied und Autor der KFIBS-Forschungsgruppen „Europa/EU“ und „Lateinamerika“. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die Kommunikationsstrategien populistischer und rechtsradikaler Parteien sowie die programmatischen und diskursiven Reaktionen der Mainstream-Parteien in Westeuropa. Herr Dr. Schwörer hat bereits zwei Monografien sowie zahlreiche Aufsätze in Sammelbänden und in führenden internationalen Fachzeitschriften, u. a. in *West European Politics, Government and Opposition, Party Politics* und *Electoral Studies*, veröffentlicht. Sein Mitarbeiterprofil an der Leuphana Universität Lüneburg auf der Website des Instituts für Politikwissenschaft (IPW) ist abrufbar unter: <https://www.leuphana.de/institute/ipw/personen/jakob-schwoerer.html>.